

# Woman AKTUELL

FRAUENTHEMEN, DIE ÖSTERREICH BEWEGEN

## INTERNET-GUIDE

### SICHERER DURCHS NETZ

Über 90 % der 14- bis 19-Jährigen verbringen regelmäßig Zeit im Internet mit Online-Shopping, Gewinnspielen oder Musik-Downloads. Doch die Enttäuschung nach Bestellungen



im World Wide Web ist oft groß: Produkte werden beschädigt oder gar nicht geliefert, verborgene Zusatzkosten

tauchen unerwartet auf ... immer wieder gehen junge Konsumenten unseriösen Anbietern „ins Netz“, weil sie ungenügend informiert sind. Das neue Schulungsprogramm „Erst denken, dann klicken“ vom Ministerium für Konsumentenschutz soll Abhilfe schaffen. Es erklärt ausführlich alles – von der Teilnahme an Online-Auktionen über den Umgang mit Spam-Mails bis hin zum Kauf per Handy. Die Unterlagen können kostenlos auf [www.saferinternet.at/unterrichtsmaterialien](http://www.saferinternet.at/unterrichtsmaterialien) heruntergeladen werden.

## WOMAN-TICKER

### SCHLAFES RÄUBER

- Mehr als die Hälfte aller berufstätigen Mütter in den USA schläft zu wenig. Ausgeruhter wären sie bessere Elternteile, so die Befragten.
- Was rät US-Schlafspezialistin Suzanne Griffin? „Weniger koffeinhaltige Getränke, kühle Schlafumgebung.“ Meistens wohl auch angebracht: mehr ehemännliche Unterstützung ...



FOTOS: MAURITIUS, SUPERBILD, STEINER

**PAPA ALLEIN ZUHAUSE.** Väter in Karenz bereichern die ganze Familie. In einer neuen Broschüre beschreiben Männer ihre Erlebnisse.

## Wenn der Mann zuhause bleibt ...

Nur 3,3 % der österreichischen Väter gehen in Karenz, die Kinderbetreuungspflichten obliegen immer noch zum Großteil den Frauen – und damit zählen Mütter zu den am Arbeitsmarkt benachteiligten Personen. Die europaweite Initiative EQUAL, die Lösungen für solche Zielgruppen sucht, schafft Abhilfe. Im Rahmen des burgenländischen Projekts „plan:b“ – 20 Organisationen, koordiniert vom Frauenbüro Burgenland, erarbeiten gemeinsam Modelle für die bessere Vereinbarkeit von Job und Familie – wurde nun eine Broschüre veröffentlicht, die versucht, die Väterkarenz attraktiver zu machen. Das Ziel von „Papa ist ...“: Traditionelle Rollenmuster sollen aufgeweicht und Familien dafür sensibilisiert werden, ihre Aufgabe als (angehende) Eltern in Zukunft partnerschaftlicher zu teilen.

**Väterlicher Alltag.** Wie, das wird sehr hautnah näher gebracht: Acht Väter schildern ihre Karenz-Erfahrungen. „Das Schönste ist die starke Nähe, die sich zwischen mir und meiner Tochter entwickelt hat“, erinnert sich ORF-Redakteur Walter Schneeberger, der zwischenzeitlich ein geringeres Einkommen gerne in Kauf genommen hat. Die Interviews verdeutlichen, wie sehr die gesamte Familie von der Väterkarenz profitiert: Frauen werden in ihrer beruflichen Karriere unterstützt, die Beziehung zwischen Vater und Kind gefördert (die Broschüre ist kostenlos erhältlich unter Tel. +43(5)9010-269 90 oder [planb@buz.at](mailto:planb@buz.at)).



## MEINE MEINUNG

### „Was ist eine Vorsorgevollmacht?“

DDR. KATHARINA MÜLLER, WOMAN-ANWÄLTIN

Verliert eine Person ihre Entscheidungsfähigkeit (etwa durch Krankheit oder einen Unfall), wird meist erst zu diesem Zeitpunkt ein/e Sachwalter/in durch ein Gericht bestellt. Oft wird es sich dabei nicht um eine Vertrauensperson handeln. Mit der seit 2006 bestehenden Möglichkeit der Vorsorgevollmacht kann eine Person für den Fall des Verlustes ihrer Handlungs- und Geschäftsfähigkeit selbst bestimmen, wer als Bevollmächtigte/r für sie Entscheidungen treffen und ihre Vertretung übernehmen soll. Dabei sind gesetzliche Formvorschriften einzuhalten. Eine Vorsorgevollmacht hilft vor allem, individuelle Wünsche der/des Betroffenen über seine/ihre Zukunft (etwa Pflegeleistungen, Heimaufenthalt, medizinische Versorgung etc.) im Vorhinein festzulegen. Die/der Betroffene kann die Rechte und Pflichten seiner bevollmächtigten Vertrauensperson festlegen und regeln, für welche Angelegenheiten diese/dieser zuständig werden soll. Es können auch mehrere Personen bevollmächtigt werden. So kann sich eine Person um die Bankgeschäfte kümmern, eine andere die Bezahlung der Miete und der laufenden Kosten übernehmen.

**Sollten Sie Rechtsfragen haben, bitte an [leserbriefe@woman.at](mailto:leserbriefe@woman.at)**